

Montag, 28. November 2022 Kultur

Mit der Maske gegen die Macht

Am Westflügel feiert „Die rote Zora“ Premiere



Verspieltes Spektakel: „Die rote Zora“ feierte am Westflügel Premiere. Foto: Thilo Neubacher

Die Hand der Großmutter übertrifft die Dimension jeder Bratpfanne. Gespeist von der Nebelmaschine speit die riesige Zigarette zwischen ihren Fingern Rauch. Und dann verkündet die wunderliche Dame, was die Zukunft für Branko bringen wird in „Die rote Zora“. Das Stück feierte am Freitagabend im Westflügel Premiere. Als Figuren- und Maskentheater mit Musik, mit aufwendig gebauten Gestalten und Requisiten. Mit viel Kraft, viel Ausdruck, viel Kraftausdruck.

Die Weissagung zu Beginn gibt Orientierung, falls nicht alle den Kinderbuch-Stoff parat haben. Das ist hilfreich in der auf wesentliche

Szenen verdichteten Inszenierung. Zora kämpft mit ihrer Bande elternloser Kinder ums Überleben. Und für die Gerechtigkeit. Branko stößt dazu. Gemeinsam behaupten sie sich gegen übermächtige Gegner.

Die Figurentheater-Duos Lehmann und Wenzel und flunker produktionen haben am Westflügel mit dem Regisseur Michael Vogel einen ungestümen Theaterabend für Menschen ab 10 Jahren entwickelt. Kleine Stabmasken verkörpern die Bande, die vor Polizisten in Gartenzwerg-Größe türmt und dem fiesen Fischgroßhändler die Stirn bietet.

Gespielt wird mit viel Tempo, unterstrichen von der meist von Stefan Wenzel live mit Gitarre und Sampler eingespielten Musik. Im Bühnenzentrum steht ein Leiterwagen, der zum Marktstand, Boot oder Versteck wird. Oder er rollt bedrohlich auf das Publikum zu. Verfolgungsjagen führen durch die Zuschauerreihen. Das Spiel bewegt sich dicht am Publikum.

Irgendwann bricht ein inszenierter Streit über das Ende des Stücks aus. Was zunächst zu laut, zu grob, zu lang erscheint. Aber seine Berechtigung hat, spiegelt sich doch darin das konfliktreiche Leben der Bande. Dem Team gelingt handwerklich sauber orchestriertes Chaos. Und die Grundfrage, ob Raub und Rache legitim sind für die Schwächsten, dringt durch in diesem verspielten Spektakel, das eigentlich als Sommertheater konzipiert ist. Im Juni wird open air gespielt. Dimo Rieß